



Presseschau vom 13.04.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends/nachts:

Gefunden auf der Facebook-Seite von ANNA News:

Große Demonstration und Volksgericht gegen Klitschko und die Abgeordneten der Stadtverwaltung in Kiew.

Am 09.April kam es zu einer großen Demonstration in Kiew. Unsere Medien müssen das wohl gänzlich übersehen haben!

Die Demonstranten forderten die Abschaffung der hohen Tarife, den exorbitanten Preisen für Lebensmittel und Medikamente, die Erhöhung der Renten, Gehälter.

Die Demo wurde in Form eines Volksgerichtes gehalten, mit klarem Urteil:

Schuld an den katastrophalen Zuständen in Kiew trägt der neue Bürgermeister und die Stadtverwaltung, und klaren Forderungen

Rücktritt des Bürgermeisters Klitschko und sämtlicher Abgeordneten.

Der ehemalige Bürgermeister von Kiew - Alexander Omelchenko- hielt eine flammende Rede, er kritisierte den neuen Bürgermeister Klitschko scharf und machte ihn, den Stadtrat und die Verwaltung für den Zusammenbruch der öffentlichen Versorgungsunternehmen, des Gesundheitssektors und des Bildungsbereiches verantwortlich. Ebenfalls warfen sie der Regierung den katastrophalen Rückgang des Lebensstandards der Menschen in Kiew vor. Er forderte die Bewohner der Hauptstadt auf, sich zu erheben und auf alle Kundgebungen zur Verteidigung ihrer verfassungsmäßigen Rechte und ihrer Freiheiten zu gehen.

Die Demonstranten forderten vor dem Verwaltungsgebäude in Kiew, die Beamten auf, aus dem Gebäude zu kommen und sich der Kritik zu stellen. Die Beamten reagierten jedoch mit Ignoranz. Darauf beschlossen 300 Demonstranten in den ersten Stock der Stadtverwaltung zu gehen und die Arbeit der Beamten kurzfristig zu blockieren um ihre Forderungsliste übergeben zu können. Außerdem möchte sie eine kurzfristige Umsetzung ihrer Forderungen durchsetzen.

Ein Militärlager, welches vor dem Verwaltungsgebäude aufgebaut wurde, soll die Beamten

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

jetzt daran erinnern, dass man dort so lange ausharren wird, bis die Forderungen umgesetzt werden. Der Protest gilt damit als unbefristet.

Vormittags:

De.sputniknews.com: Ukrainische Militärs und die ostukrainische Volkswehr haben sich am Sonntag intensive Gefechte nahe Donezk geliefert, berichten Militärbeobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

„Am 12. April um 9.35 Uhr wurde die OSZE-Mission nach Ankunft im Bahnhof Donezk Zeuge heftiger Kämpfe zwischen der Volksrepublik Donezk und den ukrainischen Truppen in Stadtvororten, welche für die Beobachter sichtbar waren“, heißt es in einem OSZE-Bericht vom 12. April.

Laut Vertretern Russlands und der Ukraine im Gemeinsamen Kontroll- und Koordinationszentrum zur Überwachung des Waffenstillstandes im Donbass hatte die ukrainische Seite — vermutlich das Freiwilligen-Bataillon des nationalistischen Rechten Sektors — „zuvor ein offensives Manöver über die Trennlinie in Richtung des Dorfes Schabunki gewagt“. Die OSZE-Mission konnte allerdings diese Information nicht bestätigen. „Die OSZE-Beobachter haben bemerkt, dass der intensive Zusammenstoß unter Einsatz von Panzern, schwerer Artillerie, Mörsern, Minenwerfern, schweren Maschinengewehren sowie Schusswaffen und leichten Waffen erfolgte. Seit ihrer Ankunft um 9.35 Uhr und bis 15.00 Uhr Ortszeit beobachtete und registrierte die Mission 1166 Explosionen – hauptsächlich beim Einschlagen von Artillerie- und Mörsergeschossen“, heißt es ferner im Bericht. Die beiden Seiten hätten Waffen des Kalibers von über 100 mm eingesetzt.

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden sind Ortschaften viermal mit Artilleriewaffen beschossen worden, sieben Mal mit Panzern, sechs Mal mit gepanzerter Militärtechnik, 35 Mal mit Granatwerfern, zwei Mal mit Abwehrgeschützen, einmal mit Antipanzerraketen, 11 Mal mit Schusswaffen“, teilte der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR mit. Dort wird auch erklärt, dass das Gebiet des Donezker Flughafens, das Volvo-Zentrum sowie die Ortschaften Shabunki, Spartak, Jasinowataja, Gorlowka, Schirokino, Nabershnoje, Shabitschewo beschossen wurden.

„Als Folge der Beschüsse wurden vier Menschen verletzt.“ Der Morgen in Donezk verläuft unter dem Geräusch von Kanonaden, der Beschuss geht weiter.

Dan-news.info: Die Behauptung der ukrainischen Streitkräfte, dass die Milizen Phosphormunition im Bezirk von Peski verwendet haben, entspricht nicht der Wirklichkeit, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Wir verwenden keine verbotenen Arten von Waffen wie Phosphormunition. Wir haben keine entsprechende Technik für ihre Anwendung. Dies ist eine weitere Erklärung der ukrainischen Streitkräfte, die man nicht anders als als Provokation bezeichnen kann“, unterstrich ein Vertreter des Ministeriums.

Am 12. April abends hatten die ukrainischen Streitkräfte erklärt, dass im Gebiet von Peski die

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Armee der DVR verbotene Arten von Waffen insbesondere Phosphormunition angewendet hat.

Dan-news.info: Die Zahl der Milizangehörigen, die täglich mit Verwundungen verschiedenen Schweregrade in die das Republikanische wissenschaftlich-praktische traumatologische Zentrum der DVR kommen, ist in der letzten Woche um das Dreifache gestiegen, erklärte der Direktor des Zentrums Alexandr Otrischtschenko.

„In der letzten Woche ist die Zahl der Milizangehörigen, die an der Kontaktlinie verwundet worden sind, um das Dreifache gewachsen. Wenn wir bisher in 24 Stunden 5-6 Milizangehörige aufgenommen haben, so sind gestern 15 in das Zentrum gekommen. Das Anwachsen der Zahl ist direkt mit dem Anwachsen der Zahl der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen verbunden“, sagte er.

Er sagte, dass unter der Zivilbevölkerung die Zahl der Verwundeten nicht gewachsen ist. Unter den behandelten Milizangehörigen sind viele schwer verletzt.

„Gestern haben wir zwei Männer aufgenommen, denen Gliedmaßen abgerissen wurden. Am ehesten wurden die mit Antipanzerraketen beschossen“, sagte Ortischtschenko. „Aus eigenen Mitteln haben wir einen Vorrat für 1,5 Monate mit Verbandsmaterial und Medikamenten für die zeitnahe kostenlose Hilfe für verwundete Kämpfer angelegt. Zurzeit haben wir einen Mangel an Prothesen. Sie wurden uns von russischen medizinischen Zentren versprochen. Weiteres Material für die Verstärkung von Prothesen ist auf dem Weg“. Bisher werden aber die Kämpfer für die Operationen zur Anpassung der Prothesen nach Russland geschickt.

Lug-info.com: Fast 250 Ferienlager für Schulkinder sind auf dem Territorium der Republik für den Sommer geplant, teilte die Bildungsministerin der LVR Lesja Laptewa mit.

„Für den Sommer sind wir bereit, 247 Ferienlager für 10.443 Schüler öffnen. Entsprechende Bekanntmachungen sind schon ergangen“, sagte sie.

„Deshalb werden wir in der nächsten Zeit zusammen mit dem Koordinationszentrum für den Wiederaufbau die Fragen zur Sicherung der Ernährung der Beschäftigten bei der Sommererholungskampagne des Schulbereichs klären“, sagte Laptewa.

Nach den Worten der Ministerin ist die Zahl der Einladungen zur Erholung aus den Regionen der RF, Südossetiens und Abchasiens gewachsen.

„So war zunächst geplant, dass sich 8000 Kinder auf der Krim erholen, aber nun ist die Zahl gewachsen. Die Krimbewohner sind bereits 9500 unserer Kinder aufzunehmen“, teilte sie mit.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: In der Ukraine verkauft eine private Firma Fahrzeuge und andere Spezialtechnik, die die Regierung des kriegsgebeutelten Landes für ihre Armee und Sicherheitskräfte von der Nato bekommen hatte. Das „einmalige Angebot“, wie es vom Händler selbst bezeichnet wird, reicht von Baumaschinen bis hin zu den britischen Panzerwagen Saxon.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Die Firma VT Group macht ihren Kunden in der Ukraine ein einmaliges Angebot: Spezialgerät und Logistikfahrzeuge der Nato zum Kauf“, heißt es auf der Webseite. „Dass diese Technik von den Streitkräften genutzt wurde, belegt ihre hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung.“ Einige Fahrzeuge „suchen weltweit ihresgleichen“, so der Werbetext der Kiewer VT Group, die sonst mit Maschinen und Anlagen unter anderem auch für die Lebensmittelindustrie handelt. Die Spezialtechnik stamme aus den staatlichen Lagern, sei in „idealem Zustand“ und könne dank fortschrittlicher Konstruktion unter Extremtemperaturen von -60°C bis $+50^{\circ}\text{C}$ eingesetzt werden, heißt es weiter. „Bei der Serie Military können Sie der Qualität und Zuverlässigkeit hundertprozentig sicher sein.“

Großbritannien hatte im Februar dem ukrainischen Militär 20 Radpanzer des Typs Saxon übergeben. Die Kampffahrzeuge der britischen Armee waren nach dem Irak-Einsatz ausgemustert worden. Auch andere westliche Staaten unterstützen die ukrainische Militäroperation gegen die östlichen Industrieregionen Donezk und Lugansk, die den nationalistischen Umsturz in Kiew vom Februar 2014 nicht anerkannt und „Volksrepubliken“ ausgerufen hatten. So stattete Deutschland die ukrainischen Sondereinheiten mit Uniformen aus.

 <p>Saxon AT105 4x4 тактическая полицейская машина</p>	 <p>Tempest 4x4: Mine Protected Vehicle</p>	 <p>Land Rover : 110 CAV 100 Enhanced Protected Vehicle</p>
Цену уточняйтете	Цену уточняйтете	Цену уточняйтете
В наличии	Под заказ, 30 дней	В наличии
✉ Написать	✉ Написать	✉ Написать

Dan-news.info: Die Journalisten, die gestern im Gebiet von Peski unter Beschuss der ukrainischen Truppen geraten sind, leben, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit. „Nach unseren Angaben hat ein Journalist Quetschungen, der zweite ist schwer verwundet“, sagte eine Vertreter des Ministeriums.

Das Ministerium teilte mit, dass heute Mittag eine Fahrt an den Ort des Geschehens geplant war, aber die OSZE-Vertreter wollen bisher wegen der andauernden Kampfhandlungen nicht in das Gebiet von Peski fahren. „Wenn es gelingt die Vertreter der OSZE zu überreden, so werden wir den Ort besuchen, wo der Vorfall geschehen ist“, sagte ein Vertreter des Ministeriums.

Dan-news.info: Die zwei Journalisten, die gestern unter Beschuss der ukrainischen Streitkräfte im Bereich von Peski geraten sind, sind im Krankenhaus, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin. „Die Journalisten leben: einer hat Quetschungen, der andere ist verwundet. Beide befinden sich im Krankenhaus. Das Medium, das sie vertreten heißt „Patriotische Kräfte des Donbass“.“

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Ein ukrainischer Soldat heute geriet durch die Kräfte der Milizen während eines Kampfes im Bereich des Donezker Flughafens in Gefangenschaft, erklärte heute der Kommandeur eines Bataillons der Milizen mit dem Codenamen „Krim“.

„Heute Morgen fand ein Kampf beim Volvozentrum statt. Es wurde ein ukrainischer Soldat gefangen genommen. Er wurde operiert und ist bei Bewusstsein“, sagte der Kommandeur. Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin sagte, dass gestern von ukrainischer Seite lügenhafte Mitteilungen über seinen Tod erschienen sind. Seinerseits erklärte der Vertreter der Ukraine im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feuereinstellung im Donbass Oberst Andrej Leschtschinskij gegenüber Pressevertretern, dass die Umstände des morgendlichen Gefechts jetzt untersucht werden. Der ukrainische Offizier sagte, dass zum Teil ein Grund für die Verletzung des Waffenstillstands die „persönliche Disziplinlosigkeit“ von Soldaten und die „hohe emotionale Spannung“ ist.

Dan-news.info: Die bevorstehenden Verhandlungen der Kontaktgruppe werden im Videoformat stattfinden und werden in bedeutsamem Maß den letzten Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung gewidmet sein. Dies erklärte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Wenn man die letzten Beschüsse berücksichtigt, die auf dem Territorium der DVR erfolgen, haben wir ein wenig das Format des Treffens revidiert“, sagte der Vertreter der Volksrepublik. „Ein großer Teil wird der Erörterung des Regimes der Feuereinstellung gewidmet sein“.

Puschilin sagte, dass von dem heute angekündigten Treffen der „normannischen Vier“ die DVR tatsächliche Schritte zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen erwartet. „Wir hoffen, dass Europa auf die Kiew Druck ausüben kann, damit sie keine Provokationen begehen und dem Maßnahmenkomplex folgen“, sagte der stellvertretende Sprecher.

Dan-news.info: Die Verstärkung der Beschüsse des Territoriums der DVR von Seiten der ukrainischen Truppen kann auf die Verzögerung der Untersuchung des Absturzes der Boeing gerichtet sein, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Wir schließen nicht aus, dass diese Beschüsse mit dem Kommen der malaysischen Spezialisten in Zusammenhang stehen, die zum Ort des Absturzes der Boeing kommen. Möglicherweise wollen sie mit ihren Beschüssen die Fahrt der Delegation zum Absturzort verzögern. Ein solche Version könnte sein.“

Dan-news.info: Vertreter von OSZE, Rotem Kreuz und dem Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feuereinstellung sind in Peski eingetroffen, aber konnten nicht an den Ort gelangen, wo am Sonntag die Journalisten von ukrainischen Streitkräften beschossen wurden – in der Ortschaft Shobunki. Dies berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Zurzeit ist das Feuer in der Ortschaft nicht eingestellt. Die Milizen zeigten den Inspektoren, dass die ukrainische Seite das Feuer eröffnet. Als Antwort erklärte der Vertreter der Ukraine im Gemeinsamen Zentrum Andrej Leschtschinskij, dass der „Prozess der Rotation des Freiwilligenbataillons OUN nicht beendet ist“.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Die weitere Entwicklung der Ereignisse im Donbass hängen unmittelbar vom Erfolg der europäischen Staaten bei den Versuchen ab „Druck“ auf Kiew zur Einhaltung der Minsker Vereinbarungen auszuüben, sagte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Es ist klar, dass die DVR einem großen Krieg nicht ausweichen kann, wenn Europa nicht auf Kiew in Richtung der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen Druck ausüben kann. Wenn sich die Schutzherrn Kiews jenseits des Ozeans als stärker erweisen als die Führer der europäischen Staaten, so wird eine heiße Phase in der DVR sehr bald eintreten. Und dies wird ein großer Krieg an der Flanke Europas.“

„Es ist möglich, verschiedene Prognosen dazu aufzustellen, wie bald der Konflikt im Donbass beendet ist. Bisher ist eines klar: die Entscheidung dieser Frage hängt nicht von uns und nicht einmal von Kiew ab. Die Entscheidung dieser Frage hängt von der Verbesserung der geopolitischen Situation ab“, unterstrich Puschilin.

Dan-news.info: Bei den Verhandlungen der Kontaktgruppe, die für den 14. April im Videoformat geplant sind, werden Mechanismen der Bestrafung für Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung erarbeitet. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Ein großer Teil des morgigen Videotreffens der Kontaktgruppe wird der Verletzung des Regimes der Ruhe gewidmet sein. Es wird eine Menge von Verletzungen vorgebracht werden und deren Gründe. Bei dem Videotreffen werden wir auch einen Mechanismus des Kampfes gegen die Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung ausarbeiten. Insbesondere werden wir erörtern, auf welche Weise ein Monitoring stattfinden wird, auf welche Weise es verstärkt wird und wie die Verifikation der Daten durchgeführt wird. Auch werden wir eine Bestrafung für die erörtern, die als erste eine Provokation begehen und das Feuer eröffnen.“

Dan-news.info: Die sogenannten Freiwilligenbataillone, die nicht von Kiew kontrolliert werden, verschärfen bewusst die Situation im Donbass, um ihre Entwaffnung zu verhindern. Diese Auffassung vertrat heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko versucht zu etwas vorzutäuschen oder tatsächlich etwas mit den Bataillonen zu tun, die sich nicht Kiew unterordnen. Wir sehen, dass versucht wird, einen Teil von diesen Bataillonen schon zu entwaffnen und von der Kontaktlinie abzuziehen. Wenn dies geschieht, wird begonnen solche Bataillone nicht als Befreier, sondern als Banditen anzusehen. Deshalb sind ihre Kommandeure interessiert daran, die Situation so kritisch zu gestalten, dass es nicht zu ihrer Entwaffnung kommt“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: In der DVR rechnet man mit einer Unterstützung durch die BRICS-Staaten bei der friedlichen Regelung des bewaffneten Konflikts im Donbass, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Im Moment nehmen die BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika), insbesondere China, eine ziemlich neutrale Positionen im Hinblick auf die Ereignisse, die im Donbass vor sich gehen ein. Von dieser Position hängt jetzt sehr viel bei der friedlichen Regelung des bewaffneten Konflikts im Donbass ab. Von der Gesamtheit der Handlungen und Entscheidungen dieser Länder wird auch die Erreichung von Frieden in der DVR und LVR abhängen.“

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Die Kiewer Politiker verstehen ein Jahr nach der Entfesselung des blutigen Kriegs im Donbass immer noch nicht, dass er mit einem Zusammenbruch ihrer Ideologie enden wird. Dies erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Die Kiewer Clique, die die Macht in der Ukraine an sich gerissen hat, hat noch nicht verstanden, dass das Ergebnis des von ihr entfesselten Krieges die völlige Befreiung des Landes von der Bandera-Ideologie sein wird und dass das ukrainische Volk selbst, das heute Geisel der wahnsinnigen Politiker ist, das Land von der faschistischen Pest befreien wird, heißt es in einer Erklärung des Oberhaupt der DVR.

Sachartschenko unterstrich, dass die Operation, die Kiew „antiterroristisch“ nennt, für die Einwohner des Donbass ein „blutiges Gemetzel“ ist, das zum Tod von tausenden von Menschen geführt hat und dazu, dass zehntausende zu Flüchtlingen wurden.

„Die ukrainische Regierung und die Streitkräfte halten sich selbst für „Befreier“. Wir aber – die Bürger der Donezker und Lugansker Volksrepubliken – halten sie für Mörder, die eine Armee und Strafbataillone auf die friedlichen Städte und Dörfer des Donbass losgelassen haben. Sie wollten uns ihrem Willen unterwerfen, uns zwingen unsere Traditionen, Kultur und Sprache zu vergessen. Sie wollten uns zeigen, dass wir keine Rechte haben und unser Schicksal ist zu schweigen und unterwürfige Sklaven in unserem Heimatland zu sein.“

„Aber die Kiewer „Politiker“ haben sich verrechnet. Indem sie einen Krieg mit ihrem eigenen Volk begonnen haben, haben sie sich selbst in die Falle getrieben und die Existenz der Ukraine als Staat gefährdet. Die Urheber der sogenannten „ATO“ und ihre ausländischen Schutzherren haben nicht vorhergesehen, dass der Donbass eine nicht einnehmbare Festung ist, die niemand je hat besiegen können“, schloss Sachartschenko.

Dan-news.info: In Donezk wurde heute das Andenken an den Geschäftsmann und Aktivisten Ruben Awanesjan geehrt, der vor einem Jahr das erste Opfer der sogenannten „ATO“ auf dem Territorium der DVR wurde.

„Ruben Awanesjan lieferte am 13. April 2014 mit Gleichgesinnten humanitäre Ladung nach Slawjansk. Auf dem Weg in die Stadt wurde ihr Fahrzeug von Kiewer Nationalisten beschossen. Ruben starb vor Ort. Er wurde das erste Opfer der Strafoperation der ukrainischen Truppen auf dem Territorium der DVR“, wurde beim Pressedienst des Volkssowjets der DVR berichtet.

Die Gedenkaktion und Niederlegung von Blumen am Grab des 29jährigen Aktivisten fand auf einem der ältesten Friedhöfe im Kiewskij-Bezirk von Donezk statt. An der Zeremonie nahmen Mitglieder seiner Familie, der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin, Vertreter der regierenden Bewegung „Donezkaja Respublika“ und der Behörden der Hauptstadt teil.

Nach Angaben des Apparats des Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte sind in der gesamten Zeit des bewaffneten Konflikts in der Republik ca. 3100 Menschen getötet worden. Bei den Opfern der Strafaktion Kiews sind sowohl Milizangehörige als auch friedliche Einwohner, darunter 48 Kinder unter 18 Jahren.

De.sputniknews.com: Der in der ukrainischen Schwarzmeerstadt Odessa eingetroffene Präsident Pjotr Poroschenko wurde am Tag des Verbots kommunistischer Propaganda und ironischerweise am Tag der Befreiung dieser Heldenstadt von der faschistischen Okkupation mit den Rufen „Mörder“ und „Faschist“ empfangen, schreibt die „Rossijskaja Gaseta“ am Montag.

Das sich in der Ukraine verbreitende Verbot des Kommunismus droht die „europäische Demokratie auf Ukrainisch“ zu untergraben. Und das liegt nicht nur daran, dass Gespräche
Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

mit den Volksrepubliken im Donezbecken jetzt faktisch unmöglich sind. Neue, blutrünstige Helden werden in der Ukraine ernannt, während die alten Helden, die gegen den Faschismus, für Gleichheit und Brüderschaft gekämpft hatten, verboten werden. In der Ukraine gibt es deutlich mehr Menschen, die die neuen Helden niemals akzeptieren und die alten vorziehen werden — laut Umfragen wollen mehr als 50 Prozent die jetzigen Parteien nicht wählen. Diese nicht mehr gesichtslose Masse wird früher oder später ihr Wort erheben, was die Ukraine in ihrer jetzigen Form verwandeln wird.

Das verabschiedete Gesetzespaket radiert die fast 100 Jahre lange Geschichte der Ukraine aus. Das ukrainische Parlament (Oberste Rada) und die Kiewer Machthaber wissen nicht, wohin das alles führen wird. Die fortschreitende Verbannung der kommunistischen Vergangenheit wird die ukrainischen Behörden vor Probleme stellen, die ihre ideologischen Vorgänger, die jetzt in den Rang von Freiheitskämpfern erhoben wurden, bereits mehrmals aus dem Weg geschafft hatten. Das ist die historische Tatsache, die durch kein Gesetzespaket negiert werden kann.

Es entsteht der Eindruck, dass die Oberste Rada mit der Abstimmung am Donnerstag seine wichtigste Mission erfüllt hat, die Ukraine von Russland endgültig zu trennen, die Erkenntnisse und das Gedächtnis des ukrainischen Volkes auszulöschen, indem es die nächsten Personen des Volkes offiziell zu Feinden erklärt.

Wichtig ist, das historische Gedächtnis zu löschen, die Tradition zu zerstören, das Volk von der Vergangenheit zu befreien und in eine gehorsame „Masse“ zu verwandeln. Die Geschichte und der Mensch dulden jedoch keine solche Gewalt an sich.

Abends:

Novorosinform.org: Vertreter von vier gesellschaftlichen Organisationen, die Reservisten und Reserveoffiziere der Tschechischen Republik und der Slowakei vereinigen, haben eine öffentliche Erklärung verabschiedet, die Schockwellen in Europa hervorgerufen haben. Die Militärangehörigen sagten, dass sie bereit sind, ihre Heimat zu verteidigen, aber unter keinen Umständen einen NATO-Krieg gegen Russland unterstützen werden...



<http://storage.novorosinform.org/cache/2/e/sKnURzZnuYk.jpg/w644h387.jpg>

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Zum ersten Mal seit zwei Tagen ist in Donezk die Kanonade verstummt, teilt der Pressedienst der Stadtverwaltung mit.

„In der ersten Tageshälfte waren in der Stadt regelmäßig Geräusche schwerer Waffen zu hören. Um 17 Uhr örtliche Zeit war die Situation in Donezk ruhig, Mitteilung von Einwohner über Vorfälle gab es nicht. Unterbrechungen in der Arbeit des öffentlichen Transports und der kommunalen Dienste gibt es nicht“, heißt es dort.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums der DVR haben die ukrainischen Truppen in den letzten 24 Stunden 66 Mal das Regime der Feuereinstellung gebrochen und die Ortschaften Spartak, Jasinowataja, Gorlowka, Schirokino, Nabereshoje, Shabitschewo sowie das Gebiet des Donezker Flughafens und des Volvo-Zentrums beschossen.

Rusvesna.su: Chronik des Waffenstillstands.

Heute Morgen gab es einen Versuch der ukrainischen Armee, mit Panzern Richtung Donezk durchzubrechen. Im Norden, zwischen Jasinovataya und Donezk versuchten sie, mit Panzern, SPW und Infanterie aus Nordwesten in der Nähe der Eisenbahndepot Donezk durchzubrechen, der jedoch vereitelt werden konnte. Während des Kampfes verlor die ukrainische Seite mehrere Fahrzeuge mit ihren Besatzungen.

Kämpfer der Brigade Shitomir wurden gefangen genommen, die sich jetzt aufgrund ihrer Verletzungen im Donezker Krankenhaus befinden(siehe Foto). Insbesondere die Verwundeten Panzerfahrer sprechen davon, dass es im Bereich Avdeevka Dutzende von Panzern und Besatzungen gibt, die vollständig aus polnischen Söldnern bestehen.

Den ganzen Tag kamen in den städtischen Krankenhäusern verwundete Soldaten der DVR an. Die meisten von ihnen wurden leicht verletzt, wurden behandelt und sind bereit zum Dienst zurückzukehren.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/11672_407239619458351_8448631062765641286_n.jpg?itok=vU_CHmQT

Dan-news.info: Indem es die Strafbataillone legalisiert, versucht Kiew sie dem Gültigkeitsbereich des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zu entziehen, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Wir sind überzeugt, dass der Erlass über den Übergang der sogenannten Freiwilligenbataillone unter die Jurisdiktion der ukrainischen Streitkräfte und in den Bestand der Nationalgarde dazu gedacht ist diese ungesetzlichen bewaffneten Formationen aus dem Gültigkeitsbereich der entsprechenden Punkte des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zu entziehen.“

Zuvor hatte der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak erklärt, dass alle sogenannten „Freiwilligen“bataillone in den Bestand der Streitkräfte und der Nationalgarde der Ukraine übergehen.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

„Bedeutet das, dass der tägliche weitergehende Beschuss der DVR und die damit verbundenen Opfer und Zerstörungen Handlungen der Streitkräfte der Ukraine sind, begangen auf Befehl des Verteidigungsministers Poltorak und mit Zustimmung des Oberkommandierenden Poroschenko?“, fragte Puschilin.

Die Eskalation von Seiten Kiews ist auf die Diskreditierung der OSZE-Mission im Donbass gerichtet, sagte Puschilin.

„Nach meiner Meinung sind alle Kriegshandlungen, die von Kiew unternommen werden, auf die Diskreditierung der OSZE-Mission zur Sicherung eines effektiven Monitoring und Verifikation des Regimes der Feuereinstellung gerichtet. Und es geschieht mit dem Ziel ein weiteres Mal die Frage über die Stationierung von UNO-Friedensgruppen in der Konfliktzone zu stellen. Jede Entscheidung Kiews über die Vollmachten der OSZE oder die Stationierung von Friedenstruppen wird eine Verletzung sowohl des Geistes als auch der Buchstaben des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen sein“, sagte Puschilin.

Voicesevas.ru: "Schlechte Nachrichten am Ende des Tages. Seit dem frühen Morgen machen die Ukrainer, unterstützt durch Artillerie und Panzer, mächtig Druck gegen die Vororte von Donezk, die wichtigsten Kämpfe gibt es in Peski und Spartak. Derzeit hat die ukrainische Armee unsere aus Peski herausgedrängt und die Stadt unter volle Kontrolle genommen. Die Kämpfe im Raum Spartak hören nicht auf, das Bataillon „Wostok“ hat hier bereits die Positionen verlassen, der Gegner bedrängt die Einheit "Givi" (bleibt es so, werden auch sie sich zurückziehen müssen). Wir haben schwere Verluste. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Durchbruch in die Vororte der Stadt erfolgt, ist sehr groß."

PS von rusvesna.su: Nach Informationen unserer Agentur halten die Kämpfer der Brigade „Wostok“ weiter ihre Positionen, Verstärkung ist unterwegs.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR widersprach den Erklärungen des Innenministeriums der Ukraine über die Beteiligung von Milizangehörigen am Tod von Kindern in Dsershinsk. Dies teilten Vertreter des Verteidigungsministeriums mit.

„Soldaten der DVR haben keine Verbindung zum Tod von Jugendlichen in Dsershinsk. Ein Granatbeschuss von Positionen der DVR auf die von der Ukraine angegebene Ortschaft ist technisch unmöglich.“

Nach Angaben der Aufklärung des Verteidigungsministeriums der DVR haben in den letzten Tagen Konflikte zwischen nationalistischen Bataillonen in Dsershinsk und regulären Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte stattgefunden, die versucht haben sie zu entwaffnen.

In der Folge dieses Konflikts eröffnen sie regelmäßig das Feuer auf einander.

„Nicht selten werden friedliche Einwohner Opfer, darunter auch Kinder“, unterstrich der Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR.

Voicesevas.ru: Der Volksmilizionär mit dem Rufnamen „Eule“ berichtet, dass ukrainisches Militär am 13. April ab 17 Uhr versucht hat, Positionen der Volksmiliz bei Smelowo und am ehemaligen Checkpoint Nr. 31 (LVR) anzugreifen. Gegen 19 Uhr begannen sie, die Siedlung Schenowka mit Granatwerfern zu beschießen. Gegen 21:30 Uhr halten die Volksmilizen den Angriffen stand. Wie die Aufklärung mitteilte, haben sich die ukrainischen Truppen zum Angriff formiert.

Aktuell sind die Milizeinheiten in Alarmbereitschaft und es steht die Frage, ob die Artillerie der Volksmiliz an die Front zurückbeordert wird,

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

voicesevas.ru: Wie die Volksmiliz berichtet, haben ukrainische Truppen gegen 21:25 das Bergwerk Otkjabrski mit Brandgranaten beschossen. Im Gebiet Gorlowka ist eine Drohne des Gegners aktiv. Von der Landebahn und dem Neuen Terminal des Donekjer Flughafens waren um 21:20 Uhr Feuergefechte mit Kleinwaffen zu hören.

Novorosinform.org: Dagestan schickte in die DVR mehr als 120 Tonnen Hilfsgüter. In der Verwaltung der Pressedienst der Regierung der Republik wurde berichtet, dass die Regierung von Dagestan am Montag in die Donezker Volksrepublik fünf Lastwagen mit humanitärer Hilfe geschickt hat....

Rusvesna.su: Die "CyberBerkut" veröffentlicht Namen ausländischer Militärausbilder, die den Berichten der Online-Aktivisten zufolge Provokationen in Novorossia vorbereiten. "Wir, die CyberBerkut, wollen die Bevölkerung des Donbass warnen und die Bevölkerung der Ukraine informieren, dass in naher Zukunft die kriminelle Führung der besetzten Ukraine eine Reihe von Provokationen an der Grenze zur Donezker und der Lugansker Volksrepublik plant.

Darüber hinaus plant die Kiewer Junta die Eskalation des militärischen Konflikts im Donezbecken in naher Zukunft fortzusetzen und zu verstärken, berichten unsere Spione aus Kiew. So wird in der Zeit vom 12. April bis zum 6. Mai 2015 eine Gruppe von westlichen Militärinspektoren in die Ukraine kommen und seine gegen das Volk gerichteten Aktivitäten durchführen, " heißt es in einer Erklärung.

Die "CyberBerkut" stellt außerdem fest, dass unter den Militärausbildern Bürger aus Polen, Estland, Finnland, der Türkei, Norwegen, Lettland, Frankreich, Dänemark, Österreich, Finnland, Deutschland und anderen Ländern sind. Die größte Anzahl von Experten wurde aus den USA in die Ukraine geschickt

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

№ п.п.	Прізвище та ім'я	стать	Номер паспорту	Громадянство	Час прибуття	Номер рейсу
1.	Томас Міллер	чол.	DP25002157	Швеція	13.40	PS819
2.	Ян Алмгерд	чол.	DP27002223	Швеція	13.40	PS819
3.	Вон Розензвейг	чол.	C4J6NCTWN	ФРН	13.40	7175
4.	Матіас Краймер	чол.	C4J6C7GNF	ФРН	13.40	7175
5.	Раймондас Іванаускас	чол.	DP00002623	Литва	14.00	LO767
6.	Зулонас Збігневас	чол.	-	Литва	14.00	LO767
7.	Карі Ахрнберг	чол.	PX7061330	Фінляндія	14.00	LO767
8.	Карі Марті	чол.	PJ6001465	Фінляндія	14.00	LO767
9.	Тімагі Браун	чол.	505009090	В. Британія	14.00	LO767
10.	Річард Моріс	чол.	728112125	В. Британія	14.00	LO767
11.	Ач Габор	чол.	AA 0280295	Угорщина	14.00	LO767
12.	Тамош Вегвері	чол.	AB 0065055	Угорщина	14.00	LO767
13.	Брендон Преслі	чол.	910174096	США	14.00	
14.	Йосиф Прижевальський	чол.	910168796	США	14.00	
15.	Патрік Джозеф МакДеніел	чол.	DT 0016120	Ірландія	14.00	
16.	Корхан Каракоз	чол.	P 00017328	Туреччина	16.00	TK8818
17.	Руслан Гетман	чол.	K 4053532	Естонія	20.30	PS055
18.	Райдо Саремат	чол.	KB 0703280	Естонія	20.30	PS055
19.	Томашек Ерчи	чол.	AS 6031453	Польща	20.30	PS055
20.	Мартін Червінські	чол.	DD 8010889	Польща	20.30	PS055
21.	Торе С. Бадє	чол.	UK 00108679	Норвегія	20.30	PS055
22.	Ханс Далсвік	чол.	00105634	Норвегія	20.30	PS055
23.	Іварс Еркуме	чол.	LS 3001193	Латвія	20.30	PS58
24.	Маріта Брід-Алекє	жін.	LS 3001201	Латвія	20.30	PS58
25.	Джеймс Макінес	чол.	DZ 008822	Канада	20.30	
26.	Роберт Мартін	чол.	DZ003733	Канада	20.30	
27.	Колман Річард	чол.	13CD02730	Франція	20.30	PS055
28.	Піжон Дю Сель Ерік	чол.	13RF57069	Франція	20.30	PS055
29.	Бруні Вальтер	чол.	D 016776	Італія	20.30	PS055
30.	Сантарпія Ісілоро	чол.	SA 0037678	Італія	20.30	PS055
31.	Іван Бєла	чол.	DI 5563744	Словаччина		Авто
32.	Мартін Йосіак	чол.	DI 0580974	Словаччина		Авто
33.	Джозеф Хвольці	чол.		Австрія		Авто
34.	Кім Гулдбєх	чол.	450015024	Данія	9.10	TK465
35.	Хенрік Хансен	чол.	206627628	Данія	9.10	TK465
36.	Бєл Ян Вільям	чол.	DP01DKK31	Нідерланди	9.10	TK465
37.	Молен ван дер Гайсбертус	чол.	DBHD9J889	Нідерланди	9.10	TK465
38.	Нікулассон Аксель	чол.	D5102246	Ісландія	9.10	TK465
39.	Авшір Антон	чол.	S1008739	Австрія	9.10	TK465
40.	Гарсія Аррібас	чол.	XFA009475	Іспанія	09.10	TK465
41.	Валлет Дока	чол.	BC8170548	Албанія	20.40	TK467
42.	Бєрдуді Леонард	чол.	BD5301281	Албанія	20.40	TK467
43.	Роберт Йєрубіно	чол.	221732260	ЦПК (США)	09.20	(п.т.)
44.	Хорхе Зілєло	чол.	U112894	Португалія	15.00	(п.т.)
45.	Руї Формосінєхо	чол.	U112013	Португалія	15.00	(п.т.)
46.	Драго Бієнєч	чол.	PB 0479412	Словенія	15.00	(п.т.)
47.	Алес Чєнта	чол.	PB 0668738	Словенія	15.00	(п.т.)
48.	Ігор Прєловчєк	чол.	147004304	Хорватія	20.10	(п.т.)
49.	Власта Брєклєч	жін.	086473714	Хорватія	20.10	(п.т.)
50.	Юксєл Басаран	чол.	010285	Туреччина	9.20	(п.т.)
51.	Ханс Георг Лєубєр	чол.	W0119045	Швейцарія	11.25	(п.т.)
52.	Флавієн Шаллєр	чол.	F1595834	Швейцарія	11.25	(п.т.)
53.	Фєдотєв Ігор	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)
54.	Пономарьєв Владислав	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)
55.	Хомєнкє Олєксій	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)
56.	Думлєр Костянтин	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)
57.	Плєшєв Олєксій	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)
58.	Горєвєцькій Олєксій	чол.	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)	(п.т.)

aus Deutschland: von Rosenzweig (Passnummer C4J6NCTWN) und Matthias Krämer
 Nutzungshinweis:
 Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen
 Nutzung frei.

(Passnummer C4J6C7GNF)

http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/list_of_inspektors.jpg?itok=2Z8LCriP

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.